

(master)



Universität Stuttgart



www.informatik.uni-stuttgart.de

Informatik an der Uni Stuttgart



Der Masterstudiengang Informatik der Universität Stuttgart zeichnet sich dadurch aus, dass er informatisches Wissen in einer Vielzahl von Anwendungsgebieten vermittelt. Die Studierenden können über eine große Auswahl an Vertiefungslinien ihre Kenntnisse aus dem Bachelor erweitern und sich so ihr ganz spezielles Profil für den Arbeitsmarkt schaffen. Diese Vertiefungen sind individuell kombinierbar, decken die gesamte Forschungsbreite des Fachbereichs ab und ermöglichen so – nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums – einen Berufseinstieg sowohl in der Industrie als auch in der Forschung.

Studieninhalte

Das zweijährige Master-Studium Informatik vertieft das Wissen aus dem B. Sc. Informa-

tik im Bereich der theoretischen und methodischen Grundlagen, vermittelt wissenschaftliche und forschungsrelevante Arbeitsweisen und bietet individuell kombinierbare Spezialisierungen an. Die Studierenden können dabei selbst entscheiden, welche Ausrichtung sie bevorzugen: Eine theoretische Ausrichtung bereitet auf eine Forschungstätigkeit vor, eine technische oder praktische wird in vielen Bereichen der Industrie geschätzt. Möglich ist auch eine Kombination der verschiedenen Fachgebiete, um variabel einsetzbar zu sein.

Voraussetzungen

Die Zulassung zum Masterstudiengang Informatik setzt die fachliche Eignung für den Studiengang voraus, d.h. Kenntnisse und Kompetenzen, die denen des B. Sc. Informatik entsprechen. Für Bewerber aus verwandten Bachelorstudiengängen kann eine Zulassung mit Auflagen ausgesprochen werden. Weitere Informationen können beim Studiengangsmanagement erfragt werden.

Im Hardware-Labor





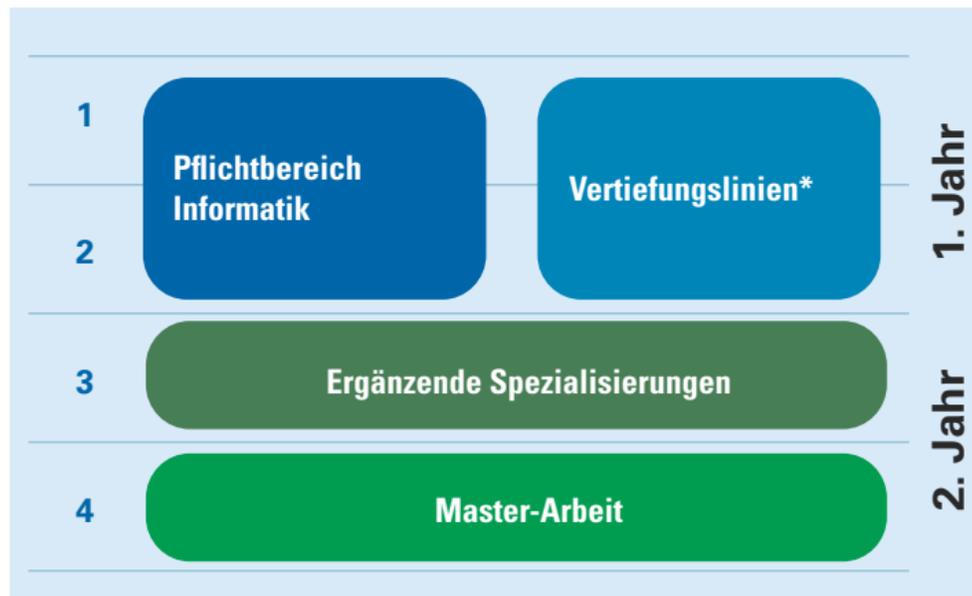
Aufbau des Studiengangs

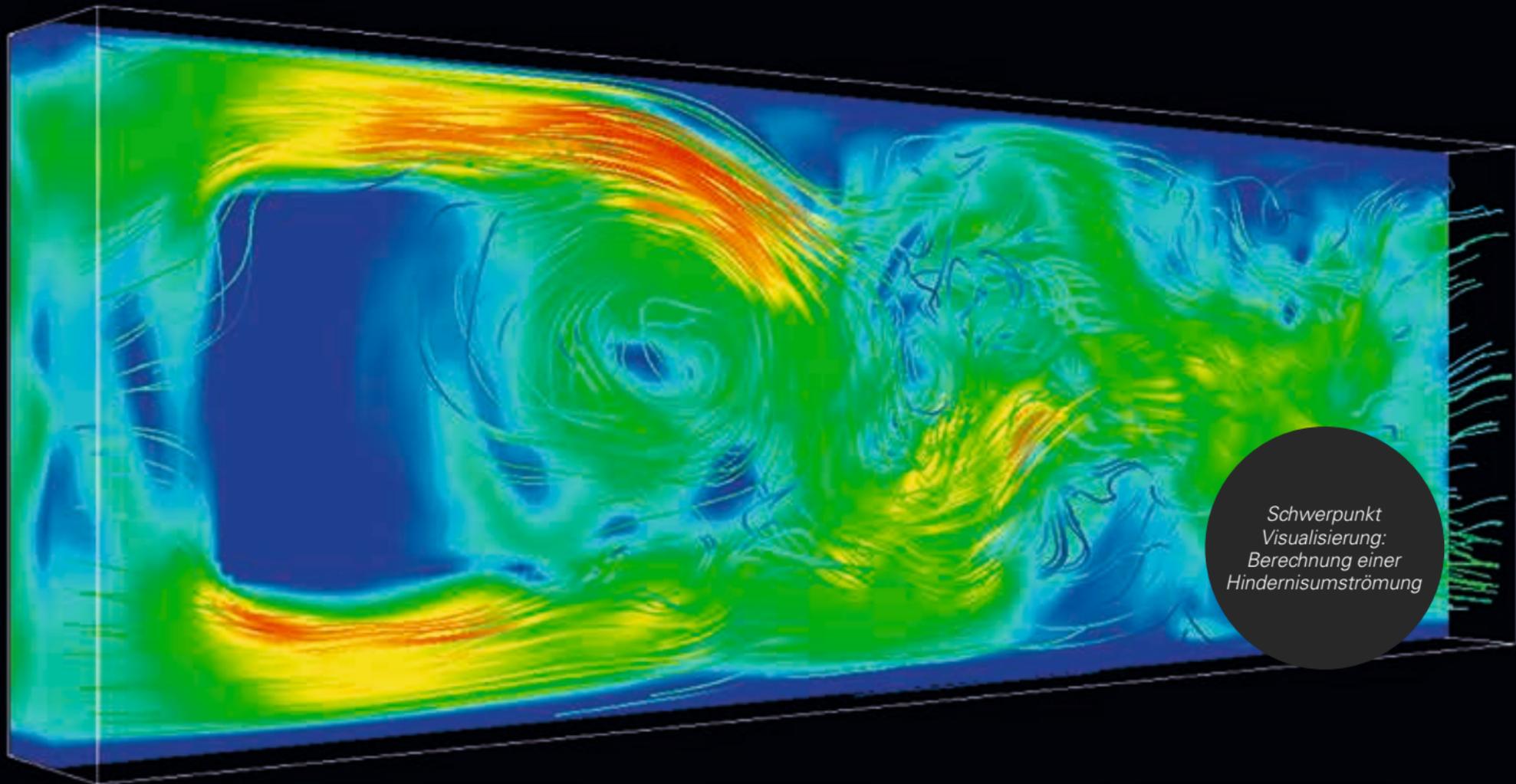


In den ersten beiden Semestern des Studiums werden die Pflichtmodule absolviert. Außerdem wählen die Studierenden zwei Vertiefungslinien*, die als Spezialisierung anzusehen sind. Das Angebot dazu umfasst die gesamte Breite der Forschungsfelder des Fachbereichs.

Das dritte Semester ist mit den „Ergänzenden Spezialisierungen“ bewusst flexibel gehalten, sodass die Studierenden aus den Angeboten der Informatik und verwandter Fachgebiete wählen oder auch ein Semester im Ausland, z.B. über das Erasmus-Programm, verbringen können. Den Abschluss des Studiums bildet die Master-Arbeit.

* *Mögliche Vertiefungslinien:* Datenbanken und Informationssysteme | Intelligent Systems | Rechnerarchitektur und Eingebettete Systeme | Theoretische Informatik und Wissenschaftliches Rechnen | Verteilte Systeme | Visualisierung und Interaktive Systeme | Programmiersprachen, Compilerbau, Programmanalysen | Architektur von Anwendungssystemen | Sprachverarbeitung | Parallele Systeme





Schwerpunkt
Visualisierung:
Berechnung einer
Hindernisumströmung

Wie kann es weitergehen?



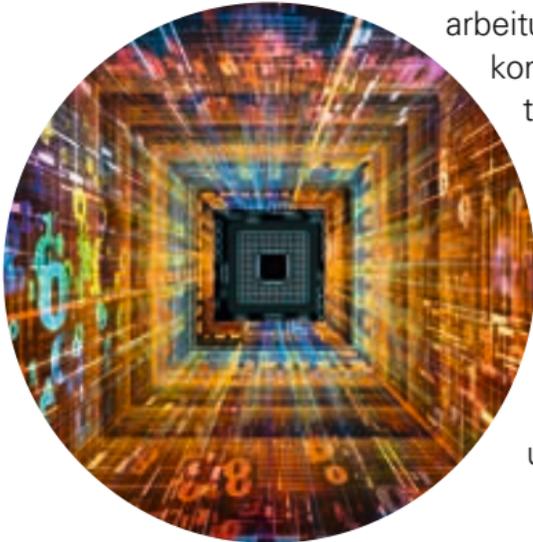
Berufsaussichten

Die Bereiche, in denen die Absolventinnen und Absolventen des M.Sc. Informatik eingesetzt werden können, umfassen gehobene Positionen in allen informatiknahen Berufsfeldern, z.B. in der Datenverarbeitungsindustrie, in industriellen, kommerziellen und verwaltungstechnischen Anwendungen von Datenverarbeitungssystemen sowie in der Forschung. Der Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften ist durch die stetig fortlaufende Technologisierung aller Gesellschaftsbereiche deutlich gestiegen und wird auch in Zukunft beste-

hen bleiben, da die Innovationsleistung der Gesellschaft vom Einsatz neuer Techniken und Systeme bestimmt wird.

Hochschulkarriere

Wer den Master Informatik erworben hat, besitzt eine sehr tiefgehende und forschungsorientierte Ausbildung im Bereich der Informatik, besonders aber in den gewählten Vertiefungslinien. Da das Angebot der Vertiefungslinien mit den Forschungsschwerpunkten des Fachbereichs Informatik an der Universität Stuttgart korreliert, besteht die Möglichkeit für Absolventinnen und Absolventen, als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem der zahlreichen Drittmittelprojekte eine Hochschullaufbahn zu starten. Dies empfiehlt sich vor allem dann, wenn hervorragende Leistungen sowie ein überdurchschnittliches Interesse an Forschungsthemen vorhanden sind. Der Mastertitel ist aber nicht nur die formale Voraussetzung, um wissenschaftlich an der Universität oder einer anderen Forschungseinrichtung zu arbeiten, sondern auch, um mit einem Promotionsvorhaben zu beginnen.





*Social Media:
Live-Darstellung der
Twitter-Ströme in
Europa*



*Simulation einer
Supernova*

Fakultät und Universität



Der Fachbereich

Der Fachbereich Informatik bildet zusammen mit dem Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik die Fakultät 5 der Universität Stuttgart. Am Fachbereich Informatik lehren und forschen über 20 Professorinnen und Professoren sowie mehrere Juniorprofessoren in insgesamt acht Instituten. Alle Institute zeichnen sich durch eine große Forschungsintensität und eine hervorragende Erfolgsquote bei der Akquise von Fördermitteln auf EU-, Bundes- und Landesebene aus. Die Forschungsschwerpunkte umfassen neben der breiten

Grundlagenforschung auch ganz aktuelle Bereiche wie „Ubiquitäre Systeme“, „Service Computing“, „Visualisierung“ und „Computerlinguistik/eHumanities“. Die Ausstattung des Fachbereichs beinhaltet neben einem Roboterlabor die europaweit größte Powerwall-3D-Projektionseinrichtung, verschiedene Hardwarelabore sowie eine Vielzahl an studentischen Arbeitsräumen, um Lehre und Forschung bestmöglich zu unterstützen.

Die Universität

An der Universität Stuttgart lernen und forschen etwa 27.000 Studierende. Die Universität gehört zu den großen technischen Universitäten in Deutschland. Sie ist insbesondere bekannt für ihre Ingenieurwissenschaften und eine stark interdisziplinäre Forschung – was gerade die Informatik in vielfältiger Weise lebt. Eingebettet in einen Technologie- und Wissenschaftsstandort, der viele Kooperationsmöglichkeiten bietet, haben Universität und Fachbereich eine Reihe leistungsfähiger Kooperationen aufgebaut.



Studentisches Leben

Die Universität kann jedoch nicht nur in Forschung und Lehre punkten. Auch das studentische Leben gestaltet sie wesentlich mit: Beim Hochschulsport beispielsweise findet sicher jeder eine Sportart für sich. Das Sprachenzentrum bietet eine große Auswahl an Sprachkursen, und das „Studium Generale“ lockt mit Orchester, Chor, Debattierclub, Amateurfunkgruppe oder Improvisationstheater.



Leben in und um Stuttgart

❖ Stuttgart ist eine weltoffene Stadt, die kulturelle Vielfalt schätzt und lebt und eine hohe Lebensqualität bietet – unter anderem ist sie eine der sichersten Großstädte Europas. Stuttgart gilt zwar nicht als typische Studentenstadt, doch mehrere Hochschulen sorgen für aktives studentisches Leben auf dem Campus und in der Stadt.

radfahren in den die gesamte Stadt umgebenden Wäldern, Wandern in den Weinbergen oder Entspannung im Schlossgarten direkt in der Innenstadt – Platz für Erholung im Grünen gibt es genug.

Auch das Stuttgarter Nachtleben hat für jeden etwas zu bieten: Ob Clubs und Lounges auf der Theodor-Heuss-Straße, ob individuelle Bars und kleine Cafés im Westen der Stadt, ob Jazz, Elektro oder Hip-Hop – jeder kommt auf seine Kosten. Das bekannte Stuttgarter Ballett, die Oper, Film-Festivals sowie eine Reihe von



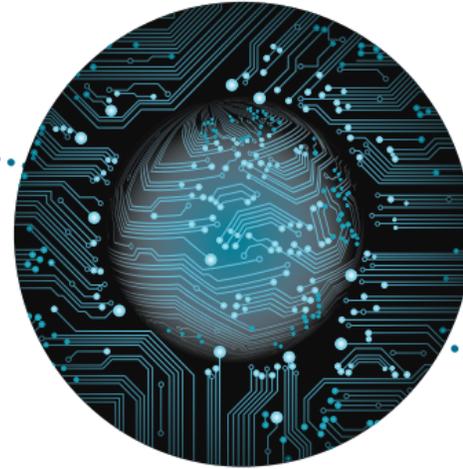
Theaterstätten locken Kulturbegeisterte. Die Vielfalt der Museen lässt keine Wünsche offen.

Regelmäßig finden internationale Sportereignisse statt, sowie zweimal jährlich das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen – das zweitgrößte in Deutschland. Für alle, die es in die Nähe oder Ferne zieht, ist die Verkehrsanbindung der Stadt ideal: Die gute ÖPNV-Infrastruktur, der Flughafen und ein Bahn-Knotenpunkt erlauben flexible Mobilität.



*Mercedes-Benz
Museum*





www.informatik.uni-stuttgart.de

Kontakt

Informationen zum Studiengang

Studiengangsmanagement
Fachbereich Informatik
Universitätsstraße 38
70569 Stuttgart

studiengangsmanager@informatik.uni-stuttgart.de
www.informatik.uni-stuttgart.de

Bewerbung

Bewerbung zu jedem Semester (ausschließlich online) unter
www.campus.uni-stuttgart.de



Bildnachweise: S. 1: ©: alphaspirit/Fotolia; S. 2: ©: Universität Stuttgart/Max Kovalenko; S. 3: ©: Andrey Popov/Fotolia; S. 6: ©: agsandrew/Fotolia; S. 7: ©: ivan kmit/Fotolia (Hintergrund); S. 10: ©: Manuel Schönfeld/Fotolia (li.), ©: Kzenon/Fotolia (re.); S. 11: ©: Daimler AG (Daimlermuseum), ©: JCG/Fotolia; S. 12 (v.l.n.r.): ©: jaylopez/Fotolia, ©: Julien Eichinger/Fotolia, ©: vladgrin/Fotolia, ©: shock/Fotolia. Alle anderen Bilder: © Universität Stuttgart.